



SBK Schweizerische Bausekretärenkonferenz
CSSTP Confédération Suisse des Secrétaires des Travaux Publics
CSSLP Conferenza Svizzera dei Segretari dei Lavori Pubblici

Protokoll der 54. Mitgliederversammlung vom 19. September 2013 im Vereinssaal des Kongresshauses Biel

1. Begrüssung

Rolf Iseli begrüsst die Versammlung in drei Landessprachen und heisst alle in Biel ganz herzlich willkommen. Herr Stadtpräsident Erich Fehr spricht danach allen Teilnehmenden einen Willkommensgruss aus und stellt ihnen die Stadt Biel, die einzige wirklich zweisprachige Stadt der Schweiz beredt, amüsant und engagiert auf Deutsch und Französisch vor. Die Zweisprachigkeit bestehe, weil es verschiedene französisch- und deutschsprachige Tages- und Wochenzeitschriften sowie TV-Sender gebe. Die Uhrenindustrie sei in Biel stark, weil in sie immer investiert worden sei. So könne man bald in den Omega-Werken dem Bau von Uhren zusehen. Es seien in Biel auch neue Firmensitze entstanden, weil die Stadt solche Investitionen über den Landverkauf steuern könne. Dabei liege der Fokus auf der Wertschöpfung. Die Stadt verkaufe ihr Land nur für Projekte, die eine gute Wertschöpfung böten. Dabei dürfe aber auch die Erholung rund um Biel und im Seeland nicht zu kurz kommen.

Danach begrüsst auch die Präsidentin Nicole Nussberger die Mitglieder der SBK sehr herzlich in den zwei Sprachen der Stadt. Sie führt aus, dass Biel viel zu bieten habe und ihr die Stadt bei jedem ihrer privaten Besuche mehr ans Herz wachse. Zum ersten Mal hätten sich verschiedene Mitglieder beim Vorstand abgemeldet, was sie als Zeichen der gewachsenen Verbundenheit mit der SBK ansehe. Es sind dies: Peter Bigger, Simone Federizzi, Christoph Fritsche, Doris Haldener, Claudine Merz, Adrian Nützi und Max Schärer.

Die Präsidentin erinnert die Versammlung an die beiden im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Aldo Zaugg (BE) und Joseph Zimmermann (VS). Die Versammlung gedenkt in einer Schweigeminute der Verstorbenen.

2. Wahl von zwei Stimmenzählenden

Gewählt werden Roland Fey und Walter Hug.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20. September 2012 in Bellinzona

Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Verfasserin herzlich verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin informiert kurz und verweist auf ihren Bericht, der im Internet publiziert wird. Der Vorstand habe sich im vergangenen Vereinsjahr vor den Fachtagungen drei Mal getroffen, im November 2012 und im März und Juni 2013 sowie im August, zu den letzten Vorbereitungen der GV in Biel. Die Präsidentin verdankt die tolle GV im Tessin, die von Vinicio Malfanti wunderbar organisiert worden sei. Sie habe nun einen ganz andern Bezug zu den "Rustici" erhalten und mit Interesse in der Presse verfolgt, dass es dem Kanton gelungen ist, die Genehmigung des Bundes für die planerischen Grundlagen zu erhalten, die deren Bestand sichern.

Die beiden Veranstaltungen im November (Besuch des Heizkraftwerks Aubrugg, Zürich) und im März (Geothermiebohrungen, St. Gallen) seien rege besucht worden. Die nächste Veranstaltung zur "Nutzung des tiefen Untergrunds" habe dazu eine enge Verbindung. Im Juni habe man sich auf sehr spezielle und interessante Art mit den verschiedenen Möglichkeiten der Verkehrslenkung beschäftigt.

Die Präsidentin bedauerte die Tatsache, dass kein einziges Mitglied aus der französischen Schweiz nach Biel gekommen sei. Sie hoffe, dass dies für das 125 Jahr Jubiläum der Universität Fribourg, an dem die SBK eventuell mit einer Fachveranstaltung vertreten sein wird. Nicole Nussberger bittet die Teilnehmenden um Hinweise auf interessante Themenkreise und geeignete Personen.

5. Abnahme von Jahresrechnung und Revisorenbericht

Der Kassier Roland Polentarutti erläutert die Rechnung, die mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2 481.30 abschliesst. Das Vereinsvermögen beläuft sich am 31. August 2013 auf CHF 34 381.76. Der Aufwandüberschuss resultiere aus dem Beitrag an die Veranstalter der GV in Biel, sonst sei das Budget 2013 gut eingehalten worden. Ein Teil des Beitrags werde aber möglicherweise an den Kassier SBK zurückfliessen und dann im nächsten Jahr allenfalls wieder zu einem grösseren Einnahmenüberschuss führen.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Der Revisorenbericht wird durch Revisor Orlando Nigg (GR) verlesen. Er bestätigt die einwandfreie, sehr sorgfältige Buchführung sowie das Vorhandensein aller Belege und stellt den Antrag auf Genehmigung der Rechnung sowie Entlastung von Kassier und Vorstand. Die Versammlung stimmt dem Antrag ohne Gegenstimme zu.

6. Voranschlag 2013

Der Kassier stellt das Budget für das kommende Jahr vor. Es sieht einen Einnahmenüberschuss von CHF 1 620 vor. Die Versammlung hat zum Budget keine Bemerkungen und genehmigt den Voranschlag einstimmig.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass in diesem Jahr keine Wahlen stattfinden. Der Vorstand könne aber nach den Statuten mehr Mitglieder haben. Wenn sich jemand für die Mitarbeit im Vorstand interessiere, solle er sich bei ihr melden. Der Vorstand würde sich darüber sehr freuen.

7. Ausblick und Verschiedenes

Die Präsidentin weist nochmals auf das Jubiläum der Universität Fribourg hin. Noch seien sich die Professoren der Juristischen Fakultät nicht einig, ob sich die Veranstaltung eher an ein Fachpublikum oder aber an die breite Bevölkerung wenden solle. Der Vorstand könne

sich aber vorstellen, an einer Veranstaltung mit dem Thema "Verdichtung" oder "verdichtetes Bauen" teilzunehmen oder eine solche zu unterstützen.

Die GV 2014 im üblichen Rahmen finde am 25. September in Schaffhausen statt.

Der offizielle Teil der GV ist um 14.45 Uhr beendet. Es folgen einige Angaben von Rolf Iseli zum administrativen Teil der Veranstaltung. Der Versammlung wird auch die stille Helferin des Organisators, Frau Pierette Berger-Hirschi, vorgestellt. Das Nachtessen finde in der Residence au Lac statt, einem Zentrum für ältere Menschen, das hier vor kurzem eröffnet worden und eine Hochburg für gediegenes Essen sei.

Nach einer Kaffeepause mit reichhaltigem Buffet orientiert François Kuonen, Leiter der Abteilung Stadtplanung Biel, über die städtebaulichen Visionen. Die Grundstücke gehören zum grössten Teil der Stadt Biel, die einen Masterplan für die Überbauung des Lands erstellt hat. Vorgesehen sind ein Naherholungsgebiet auf der Schüss-Insel, der Bau von 279 Wohnungen im "Jardin du Paradis", dem Bau eines neuen Swatch-Gebäudes im Areal der Omega-Werke und der vollständigen Veränderung des Quartiers "Gurzelen". Der Bau der "Stades de Bienne" (Fussball- und Eisstadion) bringt am alten Standort mitten im Zentrum Raum für neue Wohnungen, Arbeitsplätze und Freizeitaktivitäten. Die Stadt beteiligt sich aktiv an den Planungen und bietet Hand zu einem Landabtausch, was vieles möglich macht.

Im Anschluss folgt das Referat von Urs Brülisauer, Netzwerk Altstadt, Burgdorf zum Thema "Wiederbelebung von Altstädten". Anschaulich führte er anhand von Bildern aus verschiedensten Epochen aus, aus welchen Gründen der Verkehr und damit auch das Handwerk und der Handel aus den Zentren verschwand, weil damit auch die Besucher der Gasthäuser wegblieben. Es boomten dann die ausserhalb der Zentren liegenden Bahnhofquartiere, die ihre Attraktivität verloren, als den Unternehmungen beim Bahnhof nicht mehr ausreichend Gewerbeflächen zur Verfügung standen. Er zeigte auf, wie der Verslumung der Altstadt-Quartiere begegnet werden kann und welchen Aufwand dafür die Gebäudeeigentümer betreiben müssen.

Danach hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, mit zwei Stadtführerinnen die Altstadt von Biel zu besichtigen und viel Wissenswertes und Interessantes zur Geschichte dieser Stadt zu erfahren.

Die Führung fand ihren Abschluss in der Residence au Lac, in der zuerst ein reichhaltiger, ausgezeichneter Aperitif serviert wurde. Danach folgte ein wunderbares Nachtessen in angenehmer Atmosphäre. Zwischen Vorspeise und Hauptgang orientierte uns Frau Gemeinderätin Barbara Schwickert, Direktorin Bau, Energie und Umwelt, fulminant über ihre Tätigkeit und ihr Verständnis für Biel. Die angeregten Unterhaltungen zogen sich bis weit in den Abend hinein. Am Freitag besichtigten wir die Baustelle Autobahnumfahrung Biel und das Omega-Museum. Danach liessen wir uns im Restaurant Strandbad nochmals verwöhnen. Es war ein sehr gelungener Anlass, für den wir den Organisatorinnen und Organisatoren sowie den Sponsoren recht herzlich danken.

Für das Protokoll

Die Aktuarin



Verena Sommerhalder Forestier